

Ein Zirkel ohne jegliche Moral

„Doppelte Spur“, der neue Roman von Ilija Trojanow, ist mittlerweile auch im Buchhandel erhältlich. Der Autor hatte den Krimi vorab bei der Eröffnung des „Hausacher Leselenz“ vorgestellt.

VON JÜRGEN HABERER

Offenburg. Ein Roman stürzt sich auf die Enthüllungen von zwei vermutlich fiktiven Whistleblowern, taucht dabei ein in das real existierende Labyrinth, der mafiösen Verflechtungen von Politik und Wirtschaft. Der Leser blickt in einen monströsen Abgrund und verheddert sich doch bei dem Versuch, im Dickicht weltweiter Verflechtungen die Orientierung nicht zu verlieren. Er droht aber auch zu straucheln angesichts einer narrativen Verknüpfung von Fiktion und Wahrheit, die am Ende vielleicht nur dem Eigenschutz des Autors dient.

Ilija Trojanow hat mit dem fast sechs Wochen vor seinem Erscheinungstermin in Hausach vorgestellten Roman „Doppelte Spur“ ein Buch vorgelegt, das im Grunde weder als Enthüllungsbuch noch als klassischer Roman durchgeht. Der Autor und mit ihm sein Alter Ego, der Enthüllungsjournalist Ilija, werden demnach fast zeitgleich von Whistleblowern des russischen und amerikanischen Geheimdienstes kontaktiert. Sie wühlen sich durch einen Wust sich immer wieder überschneidender Datensätze, die eigentlich nur einen Schluss zulassen. Russische Oligarchen und mit ihnen die Nachfolgeorganisation des KGB, haben ein weltweites Netz geknüpft, das in nahezu allen Sparten des organisierten Verbrechens den Ton angibt. Korruption, Erpressung und Geldwäsche, Menschenhandel und am Ende auch Mord, zählen zum alltäglichen Vokabular eines mit unvorstellbaren Summen jonglierenden Zirkels ohne jegliche Moral.



Vor vier Wochen gab Autor Ilija Trojanow eine Kostprobe aus seinem noch unveröffentlichten Werk „Doppelte Spur“. Jetzt ist der Krimi erschienen.

Foto: Jürgen Haberer

Die Wahl der Mittel kennt keine Beschränkung, wenn es um die Befriedigung der eigenen Gier nach Macht und Reichtum geht. Die Voraussetzungen für einen spannenden Thriller sind gegeben, doch Trojanow setzt auf ein anderes Pferd. „Doppelte Spur“ erzählt in einer Art Homestory von der Arbeit investigativer Journalisten. Ilija, der Erzähler, tut sich mit dem amerikanischen Wirtschaftsjournalisten Boris und der Filmemacherin Emi zusammen, die sich an dem Missbrauchsskandal um den pädophilen Multimilliardär Jeffrey Epstein abarbeitet. Die drei hinterfragen das vorgelegte Material und die Beweggründe der Whistleblower, fügen Schritt um Schritt die im Buch oft nur angedeuteten Teile eines Puzzles zusammen, das sich in erschreckender Klarheit mit der Realität deckt.

„Schiefer Turm“, der Fixpunkt des Romans ist der ame-

rikanische Präsident Donald Trump. Sein russischer Gegenpart „Mikhael Iwanowitsch“ niemand anderes als Wladimir Putin. Das bis in die 1980er-Jahre zurückstrahlende Material kreist konsequent um die Akte Trump. Sein Aufstieg mit Hilfe dubioser Kredite, Schuldscheine in russischer Hand, seine Spielcasinos als Waschmaschine der Oligarchen.

Wahr oder wahrscheinlich

Akribisch werden die kriminellen Mieter des „Trump Towers“ aufgelistet. Trojanow kommt auf 28 – weit mehr als die amerikanische Presse. Trumps Verbindung zu Epstein, im Buch Geoffrey Wasserstein, wird ausgebreitet, die Selbstherrlichkeit, mit der sich die Männer über das Gesetz stellen, junge Mädchen zur Gebrauchs- und Wegwerfware degradieren.

Am Ende das Protokoll eines Vieraugengesprächs zwischen Trump und Putin im Jahr 2018, Gedanken über die Installation einer zukünftigen Familiendynastie: Geniale Fiktion oder Wiedergabe eines echten Abhörprotokolls? Ilija, das Alter Ego Trojanows veröffentlicht sein Buch und taucht im Dschungel unter; Boris schreibt an einem geheimen Ort an seiner eigenen Version. Gut vier Wochen nach der Vorstellung beim „Hausacher Leselenz“ ist der Roman „Doppelte Spur“ nun auch im Buchhandel erhältlich. Ilija Trojanow hat das Buch allen ehrlichen Whistleblowern gewidmet und weist vorsichtshalber darauf hin: „Alles in diesem Roman ist wahr oder wahrscheinlich“. Er installiert eine kleine Hintertür zum Eigenschutz.

■ Ilija Trojanow – „Doppelte Spur“, 235 Seiten, Fischer Verlag, ISBN 978-3-10-390005-7